

# Bericht des Aufsichtsrats

**SIEMENS**

# I Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 2. Dezember 2021

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021 war das erste Jahr der Siemens AG als neu aufgestelltes, fokussiertes Technologieunternehmen. Es war auch das erste Jahr einer neuen Vorstandsmannschaft: Dr. Roland Busch richtete zusammen mit seinem Führungsteam das Unternehmen strategisch klar aus und stellte es auf ein höheres Wachstumstempo ein. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 übernahm er wie geplant die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Joe Kaeser.

Die strategische, strukturelle und personelle Erneuerung von Siemens, die der Aufsichtsrat intensiv mit vorangetrieben hatte, ist damit erfolgreich abgeschlossen. Sie bildete ein starkes Fundament für die herausragenden Leistungen, die die rund 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten. Trotz der Unsicherheiten durch die noch andauernde COVID-19-Pandemie nutzte die Siemens AG entschlossen die Chancen, die sich aus der wirtschaftlichen Erholung und der beschleunigten Transformation ihrer Schlüsselmärkte in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergaben. Das breite Wachstum und die hohe Profitabilität der Geschäfte sind beeindruckend und sprechen für sich. Siemens bewies: Nachhaltige, auf gesellschaftlichen Mehrwert ausgerichtete Technologien sind schon heute ein Erfolgsmodell.

In engem Austausch mit dem Aufsichtsrat ist es dem neuen Führungsteam außerdem gelungen, die geschäftliche und technologische Innovation weiter zu beschleunigen. Die breite Einführung von »Software as a Service« (SaaS)-Angeboten im Industriesoftwaregeschäft ist dafür ein wichtiges Beispiel. Mit dem unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten außerdem ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt. Über Maßnahmen und Entscheidungen der Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands im vorgegebenen rechtlichen Rahmen informiert.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens nach der erfolgreichen Abspaltung und anschließenden Börsennotierung von Siemens Energy. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt.

Innovation und Digitalisierung und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumfelder mit dem Vorstand diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG.

### Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige und zwei außerordentliche Sitzungen statt. In Form der konstituierenden Sitzung unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 3. Februar 2021 fand zudem eine weitere außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns sowie die Finanz- und Ertragslage. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Der Vorstand berichtete uns laufend über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Siemens. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der außerordentlichen Sitzung am 29. Oktober 2020 stimmten wir dem Beschluss des Vorstands über die Veräußerung der Flender GmbH, Hersteller von mechanischen und elektrischen Antriebssystemen, an den Konzern The Carlyle Group, USA, zu.

In der Sitzung am 11. November 2020 besprachen wir die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2020 und billigten das Budget 2021. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 fest. Eine interne Prüfung hat deren Angemessenheit bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 22. September 2020 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 11. November 2020 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021. In dieser Sitzung stimmten wir außerdem einem Beschluss des Vorstands zu Finanzierungsmaßnahmen zu.

Am 1. Dezember 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2020, mit dem Geschäftsbericht 2020 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats, der Corporate-Governance-Berichterstattung und des Vergütungsberichts sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 3. Februar 2021 befasst. Außerdem fassten wir auf Empfehlung des Vergütungsausschusses einen weiteren Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021. Weiter beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Cybersecurity Officers.

In der Aufsichtsratsitzung am 2. Februar 2021 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des ersten Quartals.

Mit der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 endete turnusmäßig die Wahlperiode der drei Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre, die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2016 vorzeitig erneut für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt worden waren. Drei Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre wurden von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 für eine neue Amtszeit von vier Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2021 bis 2025 – gewählt. Unmittelbar nach der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurde Jim Hagemann Snabe erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat bestätigte Birgit Steinborn als stellvertretende Vorsitzende und wählte Dr. Werner Brandt zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem führte der Aufsichtsrat die Wahlen zur Ausschussbesetzung durch.

Im April 2021 trafen sich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu mehreren Strategiegelgesprächen, um jeweils in kleineren Gruppen von wenigen Teilnehmern vertiefend über Themen von strategischer Bedeutung für die Siemens AG zu beraten und zu diskutieren (sogenannte »Multilateral Strategy Sessions«).

In der Sitzung am 7. Mai 2021 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des zweiten Quartals. Im Rahmen eines Strategieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung – auf der Grundlage der mit dem Vorstand in den

vorhergehenden Wochen in kleineren Gruppen geführten Strategiegelgespräche – umfassend und ausführlich mit den strategischen Prioritäten der Siemens AG und der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Der Vorstand berichtete insbesondere vertiefend über die digitale Marktplatzstrategie des Geschäftsbereichs Digital Industries und das Geschäftsmodell »Software as a Service« (SaaS). Außerdem befassten wir uns mit der Vorstandsvergütung. Schließlich beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Siemens-Energy-Beteiligung.

Am 16. Mai 2021 stimmten wir – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel und auf Empfehlung des Innovations- und Finanzausschusses – den Beschlüssen des Vorstands zu der Akquisition von Supplyframe, Inc., USA, einem Marktplatz für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette, zu. Am 21. Mai 2021 fassten wir einen weiteren Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel zur Ausübung von Beteiligungsrechten in Tochtergesellschaften der Siemens AG nach § 32 Mitbestimmungsgesetz. In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Juni 2021 stellte der Vorstand die für den Kapitalmarkttag am 24. Juni 2021 geplante Berichterstattung vor. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über den Aktienrückkauf zu. Am 28. Juli 2021 wurden wir über Angelegenheiten von Siemens Healthineers informiert.

In unserer Sitzung am 4. August 2021 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des dritten Quartals. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Nachhaltigkeitsstrategie (»DEGREE«). Wir wurden über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers informiert. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über die Akquisition von SQCAP B.V. (Sqills), Niederlande, einem führenden Anbieter von »Software-as-a-Service« (SaaS)-Lösungen für den Bahnbereich, zu.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. September 2021 berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die HR-Strategie der Siemens AG, einschließlich der Talent- und Führungskräfteentwicklung, der Nachfolgeplanung für den Vorstand sowie Diversität (»Diversity«). Der Vorstand berichtete uns über die aktuelle Lage des Geschäftsbereichs Portfolio Companies. Wir befassten uns mit der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung und legten nach

Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 fest. Außerdem beschäftigten wir uns mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und fassten einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Wir beschlossen Änderungen der Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Präsidium, den Prüfungsausschuss und den Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats und änderten die Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Schließlich führten wir eine Selbstbeurteilung unserer Tätigkeit durch.

### **Corporate Governance Kodex**

In der Aufsichtsratssitzung am 23. September 2021 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter [www.siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter [www.siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

### **Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats**

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte neun Mal. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen.

Das Präsidium hat sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt. Über Personalangelegenheiten der Geschäfte und Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde das Präsidium im vorgegebenen rechtlichen Rahmen informiert beziehungsweise hat diesen zugestimmt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte ein Mal. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Nominierungsausschuss hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst und die Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner für die Hauptversammlung 2021 vorbereitet. Dabei wurde er von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Mit Blick auf die 2023 turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss die Themen für seine Arbeit in den nächsten Jahren festgelegt und die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats betrachtet.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat vier Mal zusammen. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und die Billigung des Vergütungsberichts vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vorbereitet.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte drei Mal. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Im Mittelpunkt standen die Empfehlung des Ausschusses zum Budget

2021, die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So bereitete der Ausschuss die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Akquisition von Supplyframe, Inc., USA, vor. Der Innovations- und Finanzausschuss befasste sich außerdem mit M&A-Handlungsfeldern und mit Next47, der 2016 von Siemens gegründeten eigenständigen Einheit zur Bündelung von Venture-Capital-Aktivitäten mit dem Ziel, disruptive Ideen stärker zu fördern und neue Technologien schneller voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt waren Innovations- und Technologiethemen. Der Vorstand berichtete dem Innovations- und Finanzausschuss über nutzerorientiertes Design von Produkten (»User Centered Design & Experience – UX«). Ein Gastredner hat dieses Thema aus der externen Perspektive (»Outside-In«) erörtert. Über Maßnahmen und Entscheidungen der Equity Investments von grundlegender Bedeutung wurde der Innovations- und Finanzausschuss im vorgegebenen rechtlichen Rahmen durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands informiert.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Er befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands, des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern. Der Prüfungsausschuss erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig zeitweise in Abwesenheit des Vorstands und des Abschlussprüfers. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer

erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Vor dem Hintergrund des Wirecard-Falls hat der Prüfungsausschuss dabei im Berichtsjahr laufend die Rolle der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer der Wirecard AG erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer dazu befragt und Auswirkungen auf die Siemens AG evaluiert. Es wurden keine Hinderungsgründe bekannt, die einer Wahl der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 entgegenstehen. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem des Unternehmens, die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit Compliance befasst und insbesondere die Quartalsberichte und den Jahresbericht des Chief Compliance Officers behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses lag im Geschäftsjahr 2021 – aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – auf der Vorbereitung und Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Hierfür hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 3. August 2021 die Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, »EU-Abschlussprüferverordnung«) beschlossen. An der Durchsprache des Budgets 2021 im Innovations- und Finanzausschuss nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses als Gäste teil.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr fanden zwei interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder statt: am 14. April 2021 zu strategisch relevanten Technologiethemata und am 19. Juli 2021 zum Themenbereich Konzernfinanzierung.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (»Onboarding«). Im Berichtsjahr fand am 12. März 2021 eine gesonderte Informationsveranstaltung für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats statt, um diese insbesondere mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens und mit den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Für die neuen Mitglieder des Prüfungsausschusses fanden am 14. April 2021 Gespräche mit dem Abschlussprüfer und am 15. April 2021 eine Einführungsveranstaltung zu den Aufgaben und der Arbeitsweise des Prüfungsausschusses und zu den für den Prüfungsausschuss relevanten Konzernbereichen statt.

### **Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme**

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 98 Prozent. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen im Berichtsjahr als virtuelle Sitzung oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenium		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	9/9	100	9/9	100	4/4	100	6/6	100	3/3	100	1/1	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	9/9	100	9/9	100	4/4	100	6/6	100	3/3	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	9/9	100	5/5	100			6/6	100			1/1	100
Tobias Bäuml	9/9	100					6/6	100	3/3	100		
Michael Diekmann	9/9	100			4/4	100						
Dr. phil. Andrea Fehrmann	9/9	100										
Bettina Haller	9/9	100					6/6	100				
Harald Kern	9/9	100			4/4	100			3/3	100		
Jürgen Kerner	9/9	100	8/9	89	3/4	75	6/6	100	3/3	100		
Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller (bis 03. 02. 2021)	3/4	75					3/3	100				
Benoît Potier	9/9	100									1/1	100
Hagen Reimer	9/9	100										
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer	8/9	89							3/3	100		
Kasper Rørsted (seit 03. 02. 2021)	5/5	100							2/2	100		
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	7/9	78										
Dr. phil. Nathalie von Siemens	9/9	100							1/1	100	1/1	100
Michael Sigmund	9/9	100										
Dorothea Simon	9/9	100										
Grazia Vittadini (seit 03. 02. 2021)	5/5	100					3/3	100	2/2	100		
Werner Wenning (bis 03. 02. 2021)	4/4	100	4/4	100	2/2	100			1/1	100		
Matthias Zachert	9/9	100			2/2	100	6/6	100				
Gunnar Zukunft	9/9	100										
		<b>98</b>		<b>97</b>		<b>96</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist seit dem Geschäftsjahr 2009 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Katharina Breitsameter seit dem Geschäftsjahr 2016 (seit dem Geschäftsjahr 2021 als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin) und Dr. Philipp Gaenslen seit dem Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und

den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung



des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 9. November 2021 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 1. Dezember 2021. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 2. Dezember 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 4,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigte Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

## Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Seit 1. Oktober 2020 sind Matthias Rebellius und Judith Wiese ordentliche Mitglieder des Vorstands. Aus dem Vorstand schieden mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 Joe Kaeser und mit Wirkung zum 31. März 2021 Klaus Helmrich aus. Joe Kaeser arbeitete mehr als 40 Jahre für Siemens, sieben Jahre führte er das Unternehmen als Vorstandsvorsitzender. Klaus Helmrich trat nach neun Jahren als Mitglied des Vorstands und 35 Jahren im Unternehmen mit Ablauf seiner Amtszeit in den Ruhestand. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für ihre erfolgreiche langjährige Tätigkeit für Siemens und für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt Joe Kaeser, der das Unternehmen wie wenige andere geprägt und ein starkes Fundament für künftige Generationen hinterlassen hat.

Mit Wirksamwerden der Abspaltung von Siemens Energy am 25. September 2020 ist Robert Kensbock aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Tobias Bäuml durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 16. Oktober 2020 für die restliche Amtszeit von Robert Kensbock zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 schieden mit Ablauf ihrer Amtszeit aufseiten der Anteilseignervertreter Dr. Nicola Leibinger-Kammüller und Werner Wenning aus dem Aufsichtsrat aus. Wir haben ihnen für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihren professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank gilt Werner Wenning, der als weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Vergütungsausschusses die Tätigkeit des Aufsichtsrats über viele Jahre maßgeblich geprägt hat.

Jim Hagemann Snabe, dessen Amtszeit ebenfalls turnusmäßig mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 endete, wurde erneut von der Hauptversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren zum Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre und vom Aufsichtsrat zu dessen Vorsitzendem gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wählte die



Hauptversammlung am 3. Februar 2021 für die Anteilseig-  
nerseite für eine Amtszeit von vier Jahren Kasper Rørsted  
und Grazia Vittadini.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern  
des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG  
und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen  
Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergan-  
genen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large 'J' followed by 'H' and 'S'.

Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender

Anschrift Siemens AG  
Werner-von-Siemens-Str. 1  
D-80333 München

Internet [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

Telefon +49 (0) 89 636-33443 (Media Relations)  
+49 (0) 89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 636-30085 (Media Relations)  
+49 (0) 89 636-1332474 (Investor Relations)

E-Mail [press@siemens.com](mailto:press@siemens.com)  
[investorrelations@siemens.com](mailto:investorrelations@siemens.com)